

# SFM-Fokus: Die unteren Divisionen

von Martina Lunau

Ich konnte nicht in Osaka sein, also habe ich dieses Mal keinen Eindruck von der Stärke der Yusho-Gewinner bekommen. Ich kann nur berichten, was ich von den letzten Basho noch im Gedächtnis habe.

Wollen wir mit Fukao beginnen, der das Jonokuchi-Yusho gewonnen hat. Mitsuhiko Fukao ist nur ein Jahr jünger als Ichihara und Yamamotoyama, und auch er war Mitglied des Saitama Sakae Sumoclubs. Der Student von Nichidai ist 180 cm groß und wiegt 196 kg – der sechschwerste Shindeshi aller Zeiten. Er ist nun Mitglied des Kise-Beya, wo man scheinbar eine Vorliebe für diese großen Jungs hat. Nun, ich teile diese Vorschusslorbeeren nicht ganz und bin bei Fukao etwas zögerlicher. Er hatte sich an der Uni ganz gut geschlagen, er hat das Jonokuchi-Yusho gewonnen und ich will ihn daher noch nicht



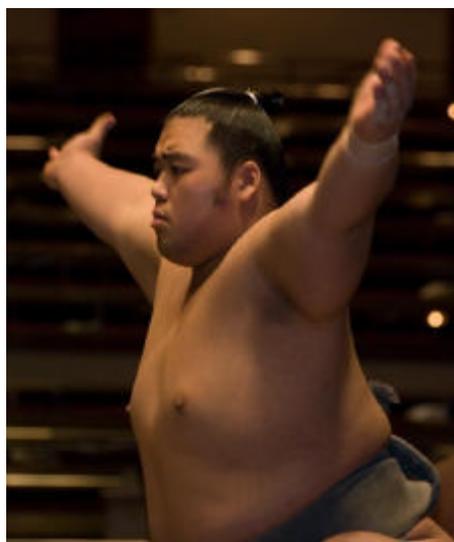
Kei

abschreiben. Ich habe ihn nur im Maezumo live gesehen. Dort hatte er keine Chancen, mich zu zu beeindrucken, als er gegen die

kleinen Jungs gekämpft hat, aber dafür kann ich ihm natürlich keine Schuld geben. Wir werden nach dem Natsu Basho wieder über seine Qualitäten sprechen.

Ein weiterer Shindeshi des Hatsu Basho, der mich im Januar mehr unterhalten hatte, ist Kei aus dem Onomatsu-Beya, der im Haru Basho nur gegen Fukao verloren hatte. Kei wurde gerade erst 18 Jahre alt, ist 175 cm groß und wiegt 107 kg. Ich werde auch ihn im Natsu Basho im Auge behalten.

In der Jonidan bin ich etwas hilflos, um Euch die Wahrheit zu sagen. Ich kann mich an den Yusho-Gewinner Terukaze überhaupt nicht mehr erinnern, und ich habe nichtmal ein Foto von ihm. Es scheint, als wäre er in den letzten zwei Jahren mir gegenüber unsichtbar geblieben. Terukaze ist im Oguruma-Beya. Er erreichte seinen höchsten Rang ms26 im September 2003, aber danach wurde er ein Aufzugsrikishi und taumelte die Banzuke hinab. Er ist schon 28 Jahre alt. Natürlich wird er nun von jd7 aus einen großen Sprung



Kotowatanabe

machen, aber es gibt keine Hoffnung mehr auf eine große Karriere.



Watanabe

Aber ich bin wirklich sehr froh für zwei andere aus dieser Division, die noch eine Zukunft im Sumo haben, und die sich letztes Basho extrem gut behauptet haben. (Und ich bin froh, dass ich sie in meinem letzten Artikel im SFM erwähnt habe.) Der erste ist der 17-jährige Kotowatanabe aus dem Sadogatake-Beya, der nur gegen



Kinryuzan

Terukaze im Stichkampf verloren

hat. Der andere ist der 16-jährige Watanabe aus dem Kokonoe-Beya, der mit 6-1 abgeschlossen und auch nur gegen den Yusho-Gewinner verloren hat.



*Masunoyama*

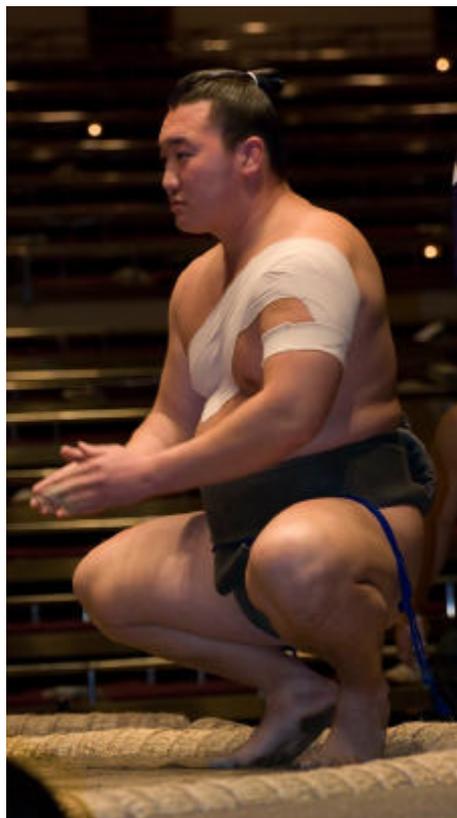
Glücklicherweise ist der Koreaner Kinryuzan wieder zurück nach über zweijähriger Abwesenheit, Comeback, erneuter Verletzung, Comeback mit Jonokuchi-Yusho und einem 6-1 in Jonidan, wieder Verletzung und nun einem 5-2 im Haru Basho. Hoffentlich bleibt er dieses Mal gesund!

Das Sandanme-Yusho wurde vom Halbphilipino Masunoyama aus dem Chiganoura-Beya gewonnen. In einem Interview mit dem Ozumo Magazine lobte ihn Nakadachi-Oyakata (der ehemalige Komusubi Oginishiki) für sein aggressives Sumo



*Karatsuumi*

während der Vorwärtsbewegung. Nach dem Kyushu Basho nach dessen Aussichten befragt, ordneten er und andere Sumo-Experten ihn an siebter Stelle hinter Kyokushuho, Ri,



*Arawashi*

Sadanofuji, Tosayutaka, Aran und Ryuden ein. Er betrieb schon etwas Sumo, als er noch ein Kind war, und er vertrat seinen Sumoclub in Chiba in allen wichtigen Turnieren der Junior Highschools. Er ist sicherlich ein Talent, aber ich denke nicht, dass er in derselben Liga wie z.B. Tosayutaka kämpft, aber ich werde ihn im Natsu Basho etwas genauer unter die Lupe nehmen.



*Daiyubu*

Andere Rikishi, die sich im Haru Basho gut in der Sandanme geschlagen haben, waren Karatsuumi aus dem Tamanoi-Beya und der Mongole Arawashi aus dem Araiso-Beya. Karatsuumi holte sich ein 6-1 auf seinem bisher höchsten Rang, sd18, also werden wir ihn im Mai in der Makushita sehen, und ich bin neugierig, wie er sich dort schlagen wird. Arawashi hatte auch ein 6-1 und wird einen großen Sprung in der Sandanme machen. Ich hoffe, dass er so weitermachen kann und dass ihm seine Schulter nicht zu viele Probleme bereitet.



*Fujimoto*

Zu guter Letzt: Die Makushita-Division. Der Mongole Daiyubu hatte eine lange Zeit gebraucht, um sich seine Sekitori-Träume zu erfüllen. Er ist 25 Jahre alt und kam 2001 im Haru Basho zum professionellen Sumo, zusammen mit Hakuho, der zwei Jahre jünger



*Nakanokuni*



*Fukao*

ist. Es war nicht leicht für Daiyubu, Gewicht zuzulegen, und er ist immer noch ein Fliegengewicht, wenn man ihn mit den anderen vergleicht, die etwa bei 120 kg liegen, also hatte er bisher nur durchschnittliche Leistungen gezeigt. Aber in den letzten drei Basho konnte er gutes Sumo zeigen und hatte Ergebnisse von 6-1, 5-2 und schließlich das Yusho im Haru Basho mit einem 7-0. Er bevorzugt es, seine Kämpfe mit Yorikiri, Hikiotoshi und Uwatanage zu gewinnen. Ich denke nicht, dass er ein Meister wie sein Großvater Tuvdendorj wird, der mongolischer Meister war, aber ich hoffe, dass er in der Juryo bleiben kann, weil es immer eine Freude ist, ihn kämpfen zu sehen.

Ich wiederhole mich nur ungern, aber meine Makushita-Hoffnung der letzten Ausgabe – Fujimoto – hat nur gegen Daiyubu verloren und mit 6-1 abgeschlossen. Ich drücke ihm die Daumen bei seinen nächsten Schritten in der

Makushita.

Etwas enttäuschend war dieses Mal Nakanokuni für mich. Ich hatte für den jungen Chinesen ein gutes Ergebnis und einen kleinen Sprung näher an die Juryo heran erhofft. Aber er konnte nur ein 3-4 erreichen und verlor gegen Kotoyutaka (der erneut gute Leistungen zeigte und es beim nächsten Mal hoffentlich in die Juryo schaffen wird), Yamamotoyama, Asofuji und Ryuho. Er wird nicht besonders tief fallen und daher noch einige weitere Chancen haben.

Eine weitere großartige Leistung und perfekte Ergebnisse seit seinem Eintritt im Haru Basho letzten Jahres sahen wir von Shiratsuka (Kise-Beya). Er ist ebenfalls der von Kise bevorzugte Typ Rikishi, groß und schwer, aber Shiratsuka ist auch sehr beweglich und schnell. Er stürmte die Ränge sehr schnell hinauf und wird nun, nachdem er das Haru Basho mit 6-1 beendet hat, seinen nächsten



*Shiratsuka*

großen Sprung in die obere Makushita machen. Er ist eindeutig ein großes Talent.

Wollen wir noch einen kurzen Blick auf die Shindeshi des Haru Basho werfen. Erfreulicherweise haben sich 68 junge Männer dazu entschlossen, dem Sumo beizutreten. Das Hakkaku-Beya war das erfolgreichste Heya, da es neun Shindeshi rekrutieren konnte, gefolgt vom Sakaigawa-Beya mit sechs.

Einige der Rekruten konnten wir schon auf den Websites des Heya sehen. Es ist noch viel zu früh, um sich eine Meinung über sie zu bilden, aber es wird im Natsu Basho eine Menge neuer Gesichter zu beobachten geben, und hoffentlich sind darunter ein paar große Talente.